St. Peters Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada.

Preis für Canada $2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland $2.50. Das Abonnement ist vorauszubezahlen.
Wegen Anzeigeraten wende man sich an die Redaktion.

Anzeigen, Korrespondenzen usw., sollen spätestens am Montag eintreffen. Adresse: St. Peter's Bote, Muenster, Sask., Canada.

1930 Kirchenkalender 1930

Mai	Juni	Juli
1 D Philipp & Jakob, Ap.	1 S Eneco, Abt	1 D Theobald, Bek.
2 F Athanasius, B. Kchl.	2 M Eugen, P.	2 M Mariä Heimsuchung
3 S Kreuzauffindung	3 D Oliva, J.	3 D Eulogius, M.
4 S Monika, Wwe.	4 M Quirinus, B. M.	4 F Ulrich, B.
5 M Pius V., P.	5 D Bonifazius, B. M.	5 S Cyrilla, M.
6 D Benedikta, J.	6 F Norbert, B. Ordst.	6 S Dominica, J. M.
7 M Joseph, Schutzpatron	7 S Robert, Abt — Vigil	7 M Willibald, B.
8 D Wiro, B.	8 S Pfingstfest	8 D Kilian, B.
9 F Gregor v. Naz. B. Kchl.	9 M Pelagia, J. M.	9 M Anatolia, J. M.
10 S Antoninus, B.	10 D Margareta, Kgn.	10 D Amelberga, J.
11 S Majolus, Abt	11 M Barnabas, Ap. Q.T.	11 F Pius I., P. M.
12 M Achilleus, M.	12 D Leo, III., P.	12 S Johann Gualb, Odst.
13 D Serratius, B.	13 F Anton v. Padua Quat.	13 S Anaklet, P. M.
14 M Corona, M.	14 S Basilius, B. Quat.	14 M Bonaventura, B. Kchl.
15 D Dympna, J. M.	15 S Dreifaltigkeitsfest	15 D Heinrich, Kaiser
16 F Johann Nep., M.	16 M Julitta, M.	16 M Skapulierfest
17 S Restituta, J. M.	17 D Montanus, M.	17 D Alexius, Bek.
18 S Erich, Kg. M.	18 M Ephrem, Kchl.	18 F Friedrich, B. M.
19 M Cyriaca, J. M.	19 D Romuald, Ordst.	19 S Macrina J.
20 D Basilla, J. M.	20 F Silverius, P. M.	20 S Margaret, J. M.
21 M Sekundinus, M.	21 S Aloysius, Bek.	21 M Praxedes, J.
22 D Rita, Wwe.	22 S Paulinus, B.	22 D Maria Magdalena
23 F Desiderius, B.	23 M Edeltrudis, J. Kgn.	23 M Primitiva, J. M.
24 S Afra, M.	24 D Johannes d. Täufer	24 D Christina, J. M.
25 S Gregor VII., P.	25 M Lucia, J. M.	25 F Jacobus, Ap.
26 M Philipp N. Bek.	26 D Pelagius, M.	26 S Anna, Mutter Mariä
27 D Beda, Bek. Kchl.	27 F Herz-Jesu-Fest	27 S Pantaleon, M.
28 M Aemilius, M.	28 S Irenäus, B. M.	28 M Viktor, P. M.
29 D Christi Himmelfahrt	29 S Petrus & Paulus, Ap.	29 D Martha, J.
30 F Emmelia, M.	30 M Aemiliana, M.	30 M Maxima, J. M.
31 S Angela, J.		31 D Ignatius, Bek. Odst.

Gebotene Feiertage.

Fest der Beschneidung des Herrn, Neujahr, Mittwoch, 1. Januar.
Fest der Hl. Drei Könige, Montag, 6. Januar.
Fest der Himmelfahrt Christi, Donnerstag, 29. Mai.
Mariä Himmelfahrt, Freitag, 15. August.
Fest Allerheiligen, Samstag, 1. November.
Fest der Unbefl. Empfängnis Mariä, Montag, 8. Dezember.
Weihnachtsfest, Donnerstag, 25. Dezember.

Gebotene Fasttage

Quatembertage: 12. 14. 15. März.
11. 13. 14. Juni.
17. 19. 20. September.
17. 19. 20. Dezember.

Vierzigtägige Fasten: 5. März bis 19. April.
Vigil von Pfingsten: 7. Juni.
Vigil von Mariä Himmelfahrt: 14. August.
Vigil von Allerheiligen: 31. Oktober.
Vigil von Weihnachten: 24. Dezember.

Anmerkung: Mariä Himmelfahrt, 15. August, ist in Canada kein gebotener Feiertag. Die kirchliche Feier ist auf den folgenden Sonntag, den 17. August, und der Vigilfasttag auf Samstag, den 16. August, verlegt. Das Fest der Hl. Drei Könige ist in den Ver. Staaten kein gebotener Feiertag.

Die Olivetaner Benediktiner-Abtei St. Joseph auf Schloß Tanzenberg

Westlich vom bekannten Wallfahrtsorte Maria-Saal, nicht weit von der Stätte des römischen Virunum, erhebt sich der rund 1100 Meter hohe Ulrichsberg. Auf einer jener östlichen Vorberge befindet sich das Schloß Tanzenberg, welches heute eine Benediktinerniederlassung beherbergt. Und dieser Niederlassung des hl. Benedikt wollen wir heute einen kurzen Besuch abstatten. Das Schloß, dessen Geschlecht im 13. Jahrhunderte genannt wird, erlebte seine Blütezeit, als im Jahre 1516 Leonhard, Ritter von Keutschach, Propst von Eberndorf und später Erzbischof von Salzburg, dasselbe durch Kauf erwarb. Damals hatte es so viele Tore als Monate, so viele Gemächer als Wochen und soviele Fenster als Tage im Jahre. Es sah viele vornehme Gäste in seinen Räumen, und ein Fest folgte dem anderen, bis im Jahre 1637 der letzte Keutschacher den Konkurs ansagte und sogar im Irrenhause starb. In den nächsten 250 Jahren wechselte es häufig seine Besitzer; obgleich es ein landtäfliches Gut war, verlor es durch Verkauf manche Grundstücke. Als es am 19. Februar 1891 durch Kaufvertrag in den Besitz des Georg Ritter von Gutmannsthal überging, war die Herrlichkeit der früheren Zeiten ganz geschwunden, und das Schloß war beinahe zur Ruine geworden.

Am 1. Dezember 1898 ging es durch Kauf in den Besitz der Olivetaner-Kongregation des Benediktinerordens über. Man begann sofort mit den Reitaurierungsarbeiten, welche als recht gelungen bezeichnet werden können. Dem in romanischen Stile erbauten Schlosse wurde ein zweites Stockwerk aufgesetzt; auf der Ostseite befindet sich die Prälatur. Die Südfront des Schlosses wurde zur geräumigen auch im romanischen Stile erbauten Stiftskirche umgewandelt, welche im äußeren Mauerwerke erst im Herbste 1929 fertiggestellt wurde. Am 30. April 1901 wurde das Kloster zur Würde einer Abtei erhoben, nachdem der Gründer desselben, Seiner Gnaden der Hochwste Herr P. Bonifaz M. Ecker, aus Haibach in Oberösterreich gebürtig, am 10. Juli 1901 die Abtweihe erhalten hatte. Er starb am 8. Januar 1924 im 53. Lebensjahre und wurde in der Klostergruft beigesetzt. Als sein Nachfolger wurde am 22. Februar 1924 gewählt Seiner Gnaden der Hochwste Herr P. Robert M. Gassl, welcher in Altendorf in der Diözese Chur in der Schweiz geboren ist. Möge er noch lange an der Spitze des Stiftes stehen!

L. P.

HEALTH SERVICE OF THE CANADIAN MEDICAL ASSOCIATION

Behandlung des kleinen Kindes im Sommer.

Das kleine Kind ist von der Sorge anderer abhängig. Ob das heiße Wetter dem Kinde Unbehagen verursacht oder nicht, hängt von der Aufmerksamkeit ab, die ihm zuteil wird. Das Kind kann zwar durch Schreien sein Unbehagen anzeigen, aber es kann nicht um einen Trunk oder ein Bad bitten, oder daß man es in Ruhe lasse. Es kann nicht sagen, daß es zu viele Kleider anhat und daß es sich behaglicher fühlen würde, wenn ihm einige abgenommen würden.

Um es dem Kinde behaglich zu machen, muß man bedenken, was das heiße Wetter verlangt.

Vor nicht so vielen Jahren forderte Sommer-Diarrhöe (Durchfall oder, wie es genannt wurde: summer complaint) unter den Kindern viele Opfer — die Durchschnittszahl der Todesfälle stieg auf einen unter drei Erkrankungen. Der Grund hiefür war, daß die Mütter noch nicht gelernt hatten, wie sie für ihre kleinen Kinder sorgen sollen, und weil der Milchbedarf noch nicht durch Inspektion und Pasteurisation geschützt war.

Jene, welche von den „guten alten Zeiten" reden und über die Idee lachen, daß Frauen darüber unterrichtet werden sollen, wie sie für ihre kleinen Kinder zu sorgen haben — welche nicht einsehen können, warum die Milch pasteurisiert werden soll: diese dürften wohl die früheren Verhältnisse mit denen vergleichen, die jetzt in Orten herrschen, wo Sommer-Diarrhöe unter kleinen Kindern oft ganz ausgeschaltet ist, seitdem die Mütter durch öffentliche Krankenwärterinnen (public health nurses) belehrt werden und der Milchbedarf geschützt ist.

Haltet das Kind so kühl wie möglich. Es ist nicht zu viel, daß es morgens und abends ein Bad und bei sehr heißem Wetter außerdem in der Mitte des Tages noch ein Schwammbad erhalte.

Ein Hemdchen ohne Aermel und die Windel (diaper) sind genug Kleidung für heiße Tage. Wenn die Temperatur sich ändert, so kann von Tag zu Tag und für die Nacht das Nötige hinzugefügt werden.

Aendert die Windeln, so oft sie naß sind. Wenn die Haut wund wird, gebraucht etwas Vaselin oder Olivenöl.

Im heißen Wetter schwitzt das Kind wie alle anderen und wird natürlich auch durstig und will Wasser haben. Wasser gehört als ein wesentlicher Bestandteil zur Kost des Kindes. Zwischen den Mahlzeiten soll ihm Wasser gegeben werden, das nicht versüßt ist. Wenn das Kind durstig ist, braucht es viel Wasser.

Das Kind soll während der heißen Tagesarbeit außerhalb des Bereiches der Sonne in einem möglichst kühlen Schatten gehalten werden. Schützet es gegen Fliegen, Insekten und andere Plagegeister, denn diese verbreiten Krankheitskeime.

Wenn trotz aller Sorgfalt Diarrhöe eintreten sollte, so stellet alle Ernährung ein, gebet dem Kind so viel Wasser, das nicht versüßt ist, als es trinken will, und geht sogleich zum Arzte. Rasche und richtige Behandlung sollte so schnell als möglich besorgt werden.

"Questions concerning Health, addressed to the Canadian Medical Association, 184 College Street, Toronto, will be answered personally by letter.

Das Leben wäre viel leichter, wenn die Menschen es sich nicht selber schwer machten. — Wer sich das Leben zu leicht machen will, der macht es sich schwer.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 18. Juni 1930.

		Street	Track
Weizen	Nr. 1 Northern	.84	1.02⅛
	Nr. 2 „	.81	
	Nr. 3 „	.79	
	Nr. 4 „	.76	
	Nr. 5 „	.68	
	Nr. 6 „	.52	
	Futter „	.42	
	Nr. 1 Rejected	—	
	Nr. 2 „	—	
	Nr. 3 „	—	
Hafer	No. 2 CW	.34	47⅝
	No. 3 CW	.31	
	Extra Futter	.31	
	No. 1 Futter	.29½	
	No. 2 Futter	.24	
	Rejected	.18	
Gerste	No. 3 CW	.22	.38⅝
	No. 4 CW	.18	
	No. 5 CW	.16	
	No. 6 CW	.14	
Roggen		.33	
Flachs		1.89	

Gesellschaftsreisen nach Canada und U.S.A.

Im Juli und September dieses Jahres veranstaltet der Norddeutsche Lloyd in Bremen insgesamt drei Gesellschaftsreisen nach Canada und U. S. A. Diesen Fahrten liegt ein feststehendes Programm zugrunde, dessen Durchführung den Teilnehmern Gelegenheit bietet, die interessantesten und wichtigsten Plätze der beiden Länder kennenzulernen. Alle Ueberreisen werden mit Lloyddampfern unternommen. Die erste Tour beginnt am 29. Juli und endet am 7. September. Sie umfaßt den Besuch der Städte Quebec, Montreal, Ottawa, Toronto und die Niagarafälle. Von Cleveland aus werden dann noch Detroit, Chicago, Washington und schließlich New York besucht. Eine zweite Reise, der im wesentlichen das gleiche Programm wie das der ersten zugrunde liegt, dauert vom 29. Juli bis zum 30. August, ist also um 8 Tage abgekürzt. Die dritte, im Herbst stattfindende Fahrt soll am 9. September beginnen und am 19. Oktober enden. Alle Reisen in Canada und U. S. A. werden unter Führung des Norddeutschen Lloyd unternommen und schließen Besichtigungen von industriellen Werken, Warenhäusern, öffentlichen Gebäuden, Museen, historischen Stätten und landschaftlich besonders reizvollen Plätzen ein. Das genaue Reiseprogramm, enthaltend alle Einzelheiten sowie die Angaben über die Fahrpreise, in die auch die Kosten für Verpflegung, Unterbringung, Beförderung und Führung auf dem Lande eingeschlossen sind, steht Interessenten beim Norddeutschen Lloyd zur Verfügung.

Hier und dort

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Mutter der kleinen Baroneß ist bereits zum dritten Mal „verheiratet", sie ist jetzt die „Gattin" eines Barons von Rothschild, eines vielfachen Millionärs und Bankiers von Deutschland. Von ihren zwei früheren Männern ist sie geschieden. Wer möchte da die kleine Erbin beneiden?

Distrikts-Katholikentag der St. Peters-Kolonie zu St. Gregor, Sask., am Sonntag, dem 13. Juli 1930

Programm

10 Uhr — Pontifikalamt, zelebriert vom Hochwsten Abt-Ordinarius Severin.
12 Uhr — Mittagessen, serviert von den Frauen der St. Gregor-Gemeinde.
2 Uhr — Rede des Hochw. Ch. A. Kierdorf, O. M. J., Generalsekretärs des Volksvereins. Im Anschluß daran Diskussion über die Zeitlage.
4 Uhr — Rede des Hochwsten Abtes Severin.
6 Uhr — Abendessen.

Für Erfrischung wird gesorgt. — Die Musikkapellen der Kolonie werden gebeten, sich an der Feier zu beteiligen. — Alle Katholiken der Kolonie sind freundlichst eingeladen.

Am 13. Juli muenden alle Wege in den Highway No. 5 und dieser Highway fuehrt direkt nach St. Gregor

Das Distrikts-Komitee

St. Peters-Kollegium
Pensionat für Knaben und Jünglinge
Muenster, Sask.

Die Schule mit Familiengeist

Es gibt wenige Dinge, die junge Leute zu einem besseren demokratischen Geist erziehen, als ein Pensionat. Da herrscht kein Unterschied wegen Reichtum oder sozialer Stellung, Nationalität oder dergleichen. Alle stehen auf gemeinsamem Grunde.

In einem katholischen Pensionat gibt es immer Gelegenheiten, sich zu üben in gemeinsamer Arbeit, in Selbstbeherrschung, Nächstenliebe und gegenseitiger Gefälligkeit. Zugleich herrscht lobwürdiger und anregender Wettbewerb.

Um Aufschluß schreibe man an:

The Registrar, St. Peter's-College, Muenster, Sask.